Top-Tech-Unternehmen tun sich zusammen, um Diversität und Inklusion bei Anbietern voranzubringen

Tinder tut sich mit SurveyMonkey zusammen, um die Auswahl- und Erneuerungsprozesse von Anbietern um Kriterien für Diversität, Gleichheit und Integration zu erweitern

San Mateo, Kalifornien - 3. August 2020 – SurveyMonkey hat heute bekannt gegeben, dass 23andMe, Age of Learning (Urheber von ABCmouse), Box, Chime, Eventbrite, Genesys, Headspace, Intuit, Leaf Group, PagerDuty, Slack, Tinder, Tile, Upwork und Zoom zu den führenden Tech-Unternehmen gehören, die sich der neuen Initiative von SurveyMonkey anschließen, um die Vertretung traditionell marginalisierter Gruppen abzubilden, die bei ihren Anbietern arbeiten, darunter Anwaltskanzleien, Anbieter von Technologiedienstleistungen, Lebensmittellieferanten, Vermieter, Marketingagenturen, Investmentbanken und Wirtschaftsprüfer.

Im Gegensatz zu bisherigen Diversity-Programmen zur Vielfalt der Anbieter (die sich üblicherweise auf die Erfassung von Minderheitsbeteiligungen beschränken) nutzt diese neue Initiative eine einfache Umfrage, um auch die Vertretung von Frauen, ethnischen Minderheiten und LGBTQ-Personen innerhalb der Belegschaft, des Führungsteams und des Vorstands eines Anbieters zu erfassen. Die Initiative wird die Anwendung inklusiver Methoden bewerten, mit denen Anbieter Mitglieder traditionell marginalisierter Gruppen anwerben, halten und fördern.

"Die Verbesserung von Diversität, Gleichheit und Integration ist eine branchenweite Herausforderung für den Technologiesektor", sagte Zander Lurie, CEO von SurveyMonkey. "Wir müssen in unseren eigenen Unternehmen daran arbeiten, antirassistisch zu werden. Wir wollen auch dazu beitragen, die systemischen Vorurteile zu überwinden, von denen wir wissen, dass sie in der breiteren Geschäftswelt noch immer bestehen. Diese neue Initiative ermöglicht es uns, Diversität, Gleichheit und Inklusion zu einer Geschäftskennzahl zu machen, die die Rechenschaftspflicht in den Unternehmen vorantreibt, auf die wir als Firmen angewiesen sind. Bessere Daten führen zu mehr Verantwortlichkeit und letztlich auch zu Fortschritten bei wichtigen Diversity-Initiativen".

Die teilnehmenden Unternehmen haben sich darauf geeinigt, innerhalb der nächsten 30 Tage damit zu beginnen, die Grundlagen für die Erfassung von Daten zur Diversität und Inklusion von neuen und bestehenden Anbietern zu schaffen sowie die Diversität der Anbieter langfristig in die Entscheidungsfindung einzubeziehen. Die Unternehmen werden weiter zusammenarbeiten und Best-Practice-Methoden entwickeln, wie sie ihre Budgets einsetzen, um Veränderungen in der breiteren Geschäftswelt voranzutreiben.

Erika James, Dekanin der Wharton School of the University of Pennsylvania und Vorstandsmitglied bei SurveyMonkey, sagte über die Initiative: "Dies ist ein entscheidendes Puzzleteil bei der Entwirrung komplizierter Faktoren, die zu einer Unterrepräsentation innerhalb der amerikanischen Unternehmen führen. Es liegt eine Wirkmacht darin, dass diese Unternehmen zusammenkommen, um Stellung zu beziehen und ihre Budgets einzusetzen, um etwas zu bewirken. Kein Unternehmen kann allein den Einfluss haben, den das Kollektiv haben kann".

Das Programm wurde in Zusammenarbeit mit dem Beratungsunternehmen für soziale Auswirkungen The Justice Collective initiiert, das den teilnehmenden Unternehmen und ihren Anbietern Unterstützung bieten wird. Weitere Informationen und ein Link zur Vorlage für die Umfrage zur Diversität der Belegschaft von Anbietern ist unter surveymonkey.com/equity verfügbar.
